

Die Orthopteroiden (Geradflügler) des Burgenlandes

Von R. E b n e r, Wien

Im Jahre 1932 veröffentlichte Prof. WERNER in dieser Zeitschrift eine Arbeit über die Orthopteren des nördlichen Burgenlandes, die namentlich durch die Einteilung in 4 Gebiete wertvoll ist. Diese Gebiete sind das Leithagebirge, das Rosaliengebirge, die Heidegebiete nördlich und östlich des Neusiedlersees und endlich die sumpfigen Ufer dieses Sees mit Einschluß der Salzlacken an dessen Ostufer. WERNERs tiergeographische und ökologische Angaben sind vollinhaltlich aufrecht zu halten, hingegen ist seine Aufzählung der im Gebiet vorkommenden Arten namentlich durch spätere Untersuchungen etwas zu revidieren. Ich selbst habe das Gebiet des Neusiedlersees wiederholt besucht und bei manchen Arten eine Klärung bringen können (1951 und 1953). Besonders auffallend erscheint es mir, daß meine Beobachtungen im Jahr 1907 von denen des Jahres 1949 oft sehr beträchtlich abweichen, worauf ich in einigen Fällen besonders hinweisen werde. Solche Veränderungen im Faunenbild sind mir auch in manchen Gegenden von Niederösterreich wiederholt aufgefallen, sie sind durchaus nicht immer aus floristischen und klimatischen Gründen zu erklären.

Aber so gut wir über die Orthopterenfauna des nördlichen Burgenlandes unterrichtet waren, so wenig wußten wir eigentlich über den südlichen Teil dieses Bundeslandes, wo wir nur auf ganz wenige frühere Angaben angewiesen waren. Dies veranlaßte mich, im Sommer 1954 wenigstens an zwei Stellen des südlichen Burgenlandes nähere Untersuchungen über die dort vorkommenden Orthopteren anzustellen. Meine beiden Standquartiere Lockenhaus und Jennersdorf verhielten sich recht verschieden. Während ich in dem ziemlich waldreichen Gebiet von Lockenhaus eine Heuschreckenfauna antraf, die von derjenigen in der Umgebung Wiens kaum abwich, zeigte sich die weitere Umgebung von Jennersdorf umso interessanter, da ich dort mehrere seltene Arten fand, die mich in erster Linie veranlaßten, über die Orthopterenfauna im ganzen Burgenland näher zu berichten.

Die orthopterologisch interessantesten Teile des Burgenlandes sind also einerseits die Ostseite des großen Sees mit diversen pontischen Steppentieren und andererseits der südlichste Teil des ganzen Landes mit einigen südlichen und östlichen Arten.

Ich habe bei den einzelnen Arten nähere Angaben über Verbreitung und Vorkommen gebracht, sodaß ich gleich zum systematischen Teil übergehen kann.

Von anderen Insekten verdienen namentlich *Bittacus tipularius* als Vertreter der Panorpaten und zahlreiche wertvolle Ichneumoniden nebst verwandten Familien nach den Mitteilungen meines Freundes und Reisebegleiters in Jennersdorf, Hofrat Dr. L. FULMEK, erwähnt zu werden.

Über-Ordnung Dictyoptera Ordnung Blattidea

Ectobius lapponicus (L.) — N*): Leithagebirge bei Wimpassing, Forchtenstein. — S*): Jennersdorf.

E. erythronotus Burr — N? Liegt mir von der niederösterreichischen Seite des Leithagebirges vor und ist wahrscheinlich auch im Burgenland anzutreffen.

E. sylvestris (Poda) und ab. *discrepans* Adel. — N: Marzer Kogel, Forchtenstein, Zurndorf. — S: Jennersdorf. — Mindestens die erste und die dritte Art der Waldschaben sind wahrscheinlich im Burgenland weit verbreitet.

Hololampra punctata (Charp.) — N: Im Gebiet des Neusiedlersees, anscheinend sehr lokalisiert.

Blattella germanica (L.) und *Blatta orientalis* L. — Das gelegentliche Vorkommen der beiden Hausschaben ist sicher zu erwarten.

*) N bedeutet nördliches, S südliches Burgenland.

Ordnung Mantidea

Mantis religiosa L. — N: Marz, Kogelberg, Sauerbrunn — Wiesen, Eisenstadt, Neusiedlersee-Gebiet, Zurndorf. — S: Lockenhaus, Rosendorf bei Jennersdorf. — Die Gottesanbeterin oder Fangheuschrecke ist im südlichen Teil des Landes anscheinend nicht häufig, ich sah dort nur grüne Exemplare.

Über-Ordnung Orthoptera Ordnung Saltatoria

Familie Gryllidae

Oecanthus pellucens (Scop.) — N: Neusiedlersee-Gebiet. — S: Lockenhaus, Jennersdorf und weitere Umgebung. — Das strohgelbe Weinhähnchen ist schon nach seinen zarten Zirptönen, die es nachmittags und abends hören läßt, leicht festzustellen.

Gryllus campestris L. — Leitha- und Rosaliengebirge, Neusiedlersee-Gebiet, Zurndorf. — Sicher im ganzen Lande vorhanden. Von mir bei Hohenbrugg in Südsteiermark (erste Station nach Jennersdorf) gesehen.

Acheta desertus (Pall.) — Neusiedlersee-Gebiet.

A. frontalis (Fieb.) — N: Zurndorf.

Nemobius sylvestris (Bosc.) — N: Illmitz?

Pteronemobius heydeni heydeni (Fisch.) — N.: Podersdorf. — Die Nominatform ist anscheinend aus Österreich sonst nirgends bekannt; eine nahestehende Subspecies ist aus Niederösterreich und Steiermark nachgewiesen.

Familie Gryllotalpidae

Gryllotalpa gryllotalpa (L.) — Die Maulwurfsgrille wird vom Neusiedlersee-Gebiet genannt, kommt aber wahrscheinlich im ganzen Lande vor.

Familie Tettigoniidae

Ephippiger ephippiger (Fieb.) — N: Leithagebirge, Rust — Mörbisch, Marz — Rohrbach. — S: ober Windisch-Minihof bei Jennersdorf. — Auch die auf Gebüsch lebende Sattelheuschrecke ist nach den Zirptönen leicht nachzuweisen.

Gampsocleis glabra (Herbst) — Nur an der Ostseite des Neusiedlersees und bei Zurndorf. — War 1907 am See von Weiden bis Klein-Andrä stellenweise nicht selten, 1949 sah und hörte ich kein einziges Exemplar an der ganzen Ostseite.

Decticus verrucivorus (L.) — Rosaliengebirge, Wiesen — Sauerbrunn, Marz — Rohrbach, Neusiedlersee-Gebiet. — S: Lockenhaus, Jennersdorf. — Der Warzenbeißer ist sicher im ganzen Lande verbreitet, aber meist nicht häufig.

Platycleis grisea (Fabr.) — N: Leitha- und Rosaliengebirge, St. Margarethen — Rust, Neusiedl. — S: Grieselstein und Neumarkt an der Raab bei Jennersdorf, Lockenhaus.

Pl. affinis Fieb. — Nur an der Ostseite des Neusiedlersees von Weiden bis Pamhagen. Auch diese Art war 1907 von Weiden bis Klein-Andrä häufig, 1949 sah ich sie auf österreichischem Boden nicht mehr. Wohl aber fing ich nach langem Suchen ganz in der Nähe der burgenländisch-ungarischen Grenze (1—2 m auf ungarischem Boden) bei Pamhagen ein auffallend kleines Weibchen, das sich von den stattlichen Exemplaren aus dem Jahre 1907 merklich unterschied; seine Größenangaben betragen nur: Körperlänge 17, Elytren 23, Hinterschenkel 20 mm.

Metrioptera (Montana) montana (Koll.) — Ostseite des Neusiedlersees von Weiden bis Illmitz.

M. (Tessellana) vittata (Charp.) — Rust, Ostseite des Neusiedlersees von Neusiedl bis Pamhagen, Eisenstadt, Frauenkirchen, Zurndorf. — Aus Eisenstadt stammt auch ein macropteres Weibchen, über das ich 1950 berichtet habe. Diese Form ist ungemein selten und außerdem anscheinend nur in 3 Weibchen (Walouyky in Süd-Rußland, Krim, Weidling bei Wien) bekannt.

M. (Bicolorana) bicolor (Phil.) — N: Leitha- und Rosaliengebirge, Eisenstadt, Bruck — Neusiedl, Podersdorf, Frauenkirchen, Zurndorf. — S: Lockenhaus.

M. (Roeseliana) roeseli (Hagenb.) — N: Rosaliengebirge, Rust, Purbach, Zurndorf. Auch bei Holling am ungarischen Südufer des Sees. — S: Lockenhaus; wahrscheinlich auch bei Jennersdorf, da von mir in dem benachbarten Hohenbrugg gefunden.

Pholidoptera aptera (Fabr.) — N: Leitha- und Rosaliengebirge, Marz — Rohrbach. — S: bei Lockenhaus und auf dem Weg zum Geschriebenen Stein hörte ich wiederholt die charakteristischen Zirplaute dieser Art.

Ph. fallax (Fisch.) — N: Sauerbrunn. Wahrscheinlich auch im burgenländischen Teil des Leithagebirges, da von mir auf der niederösterreichischen Seite gefunden.

Ph. griseoptera (De Geer) — N: Leitha- und Rosaliengebirge, Marz — Rohrbach, Rust — Mörbisch, Zurndorf. — S: Lockenhaus, Jennersdorf. — Wohl im größten Teil des Landes verbreitet, wenn auch nicht häufig.

Tettigonia viridissima L. — N: Leithagebirge, Marz — Rohrbach, Neusiedlersee-Gebiet, Zurndorf. — S: Lockenhaus, Jennersdorf. — Die große grüne Laubheuschrecke ist sicher im Burgenland weit verbreitet. Einmal beim Abweiden eines Blütenköpfchens von *Arctium* beobachtet.

T. caudata (Charp.) — N: wird nur von Zurndorf angegeben.

T. cantans (Fuessly) — Auf dem Weg von Lockenhaus zum Geschriebenen Stein stellenweise nicht selten. Im Grase und auf einer Fruchtdolde von *Heracleum*.

Saga pedo (Pall.) — N: Zeilerberg und Winden am Nordufer des Sees. — Diese seltene Art lebt an xerothermischen Lokalitäten im Grase und auf niedrigem Gebüsch, sie vermehrt sich nur parthenogenetisch.

Homorocoryphus nitidulus (Scop.) — N: vielleicht auch im burgenländischen Teil des Neusiedlersee-Gebietes, da 1907 in Ungarn zwischen Holling und Wolfs gefunden. — S: bei Jennersdorf und in dessen weiterer Umgebung stellenweise nicht allzu selten. Dieser Fundort schließt gut an die Verbreitung in der südlichen und östlichen Steiermark an; bisher war die Art noch nicht mit Sicherheit aus dem Burgenland bekannt.

Conocephalus fuscus (Fabr.) — N: im ganzen Gebiet des Neusiedlersees und bei Zurndorf. — S: Lockenhaus, Jennersdorf. — Wahrscheinlich im ganzen Land an feuchten Stellen.

C. dorsalis (Latr.) — Im ganzen Gebiet des Sees, ferner bei Eisenstadt und Zurndorf.

Meconema thalassinum (De Geer) — Da die Eichenschrecke in einem großen Teil von Europa verbreitet ist, wird sie ohne Zweifel auch im Burgenland an allen geeigneten Stellen auf Buschwerk nachzuweisen sein. Ich fand sie nur bei Jennersdorf.

Phaneroptera falcata (Poda) — N: Leitha- und Rosaliengebirge, Zurndorf, Jois, Pamhagen. — S: Lockenhaus, Jennersdorf und Neumarkt an der Raab.

Ph. quadripunctata Br.-W. — Bei Neuhaus am Klausenbach im südlichsten Teil des Burgenlandes fand ich 1 Männchen dieser im Mittelmeergebiet weitverbreiteten Art. Neu für ganz Österreich. Das Vorkommen in Südsteiermark wäre möglich, doch habe ich das Tier bisher bei meinen eigenen Studien in diesem Gebiet noch nicht gefunden.

Leptophyes albovittata (Koll.) — N: Wimpassing, Sauerbrunn, Rust, Jois, Neusiedl. — S: Lockenhaus, Jennersdorf.

L. bosci Br.-W. — N: Sauerbrunn. — S: Geschriebenen Stein bei Lockenhaus, ca. 800 m; Oberdrosen bei Jennersdorf.

Isophya pyreneae (Serv.) — N: Leithagebirge. — S: vielleicht bei Jennersdorf, da von mir in dem benachbarten Hohenbrugg auf steirischem Boden gefunden.

Barbitistes serricauda (Fabr.) — N: Leithagebirge, Marz — Rohrbach. — S: Lockenhaus und Geschrieben Stein. — Die 6 bisher genannten Phaneropterinen halten sich mit Vorliebe auf besonnten Büschen auf.

Polysarcus denticauda (Charp.) — Im Jahre 1947 kamen viele Exemplare aus Ungarn und traten besonders bei Nickelsdorf, Schattendorf, Ritzing, Lackenbach, Lutzmannsburg, Unterpullendorf und Güssing schädlich auf. Es handelte sich um die dunkle Wanderphase, worüber ich 1948 in dieser Zeitschrift eingehend berichtet hatte.

Familie *Tetrigidae*

Tetrix subulata (L.) — N: Leithagebirge, Eisenstadt, Marz, Neusiedlersee-Gebiet, Zurndorf. — S: Jennersdorf. — Sicher im ganzen Lande weit verbreitet.

T. bolivari Saulcy — N: Illmitz; am Ost- und Südufer des Sees gewiß noch weiter verbreitet und wahrscheinlich öfters mit der vorigen Art verwechselt. Aus Österreich sonst nur noch von Wien und Guntramsdorf angeführt. Pontomediterran und hyggropil.

T. tenuicornis Sahlb. — N: Leithagebirge, Eisenstadt, Marzer Kogel, Neusiedlersee-Gebiet, Zurndorf. — S: Jennersdorf. Wie die erste Art ebenfalls weit verbreitet.

T. bipunctata (L.) — N: Marzer Kogel. — S: Lockenhaus.

Familie *Acrididae*

Acrida ungarica (Herbst) — Die Nasen- oder Turmschrecke gehört zu den auffallendsten Insekten des nördlichen Burgenlandes und ist in manchen Jahren bei Podersdorf am Neusiedlersee nicht selten. Nach DIRSH (1954) gehören die ungarischen und damit auch die burgenländischen Exemplare zu der genannten Art, die auf jeden Fall *A. bicolor* (Thunb.) (*mediterranea* Dirsh) sehr nahe steht und nach RAMME (1951) nicht davon zu trennen ist. In Niederösterreich nur 2 wahrscheinlich eingeschleppte oder verflogene Exemplare festgestellt. Sonst noch in der südlichen Slowakei und in Rumänien.

Chrysochraon dispar (Germ.) — N: Leitha- und Rosaliengebirge, Eisenstadt, Neusiedlersee-Gebiet, Zurndorf. — S: Lockenhaus und Geschrieben Stein (dasselbe auch die macroptere Form); wahrscheinlich auch bei Jennersdorf, da in Hohenbrugg gesehen.

Euthystira brachyptera (Ocsk.) — N: Leitha- und Rosaliengebirge, Wimpassing, Marz — Rohrbach. — S: Lockenhaus, Jennersdorf und Grieselstein.

Stenobotherus crassipes (Charp.) — N: Neusiedlersee-Gebiet; von mir bei Mannersdorf im niederösterreichischen Teil des Leithagebirges gefunden und wahrscheinlich auch auf der burgenländischen Seite vorkommend.

St. stigmaticus (Ramb.) — N: Neusiedlersee-Gebiet. — S: Rosendorf bei Jennersdorf.

St. nigromaculatus (H.-S.) — N: Leithagebirge bei Wimpassing, Rust, Winden, Zurndorf.

St. lineatus (Panz.) — N: Leitha- und Rosaliengebirge, St. Margarethen, Rust, Eisenstadt, Marz — Rohrbach, Frauenkirchen, Zurndorf. — S: Lockenhaus, Jennersdorf.

St. rubicundus (Germ.) — WERNER nennt diese Art von Illmitz. Doch halte ich diese Angabe für sehr unwahrscheinlich, wenn man die Biotope kennt, in denen die genannte Art normal lebt. Eher glaube ich an eine Fundortverwechslung. Hingegen könnte das Tier im Leitha- oder Rosaliengebirge vorkommen, da es nach meinen Erfahrungen am liebsten auf steinigem, sonnigen Berghängen lebt. Ich möchte daher diese Art nicht als im Burgenland vorkommend betrachten.

Omocestus viridulus (L.) — N: Rosaliengebirge.

O. ventralis (Zett.) — N: Leithagebirge, Rust. — S: Jennersdorf.

O. haemorrhoidalis (Charp.) — N: im ganzen Gebiet des Neusiedlersees und bei Zurndorf; wahrscheinlich auch im Leithagebirge, da von mir auf der niederösterreichischen Seite gefunden.

O. petraeus (Bris.) — N: Südost-Abhänge des Leithagebirges, Ostseite des Neusiedlersees.

Chorthippus (Stauroderus) apricarius (L.) — Rosaliengebirge, Eisenstadt, Marz — Rohrbach, Rust.

Ch. (St.) vagans (Eversm.) — Von WERNER nicht genannt, aber von mir ohne genaueren Fundort aus dem Burgenland angeführt. Diese eurosibirische Art kommt bei uns auf trockenen Wiesen und in lichten Waldbeständen ziemlich lokalisiert vor, sie ist am ehesten im nordwestlichen Teil des Burgenlandes zu erwarten.

Ch. (St.) biguttulus (L.) — N: Leitha- und Rosaliengebirge, Eisenstadt. — S: Lockenhaus, Jennersdorf. — Eine der verbreitetsten und häufigsten Arten im ganzen Land. Hingegen beziehen sich die Literatur-Angaben: Ostseite des Neusiedlersees und Zurndorf fast sicher auf *mollis*; ich habe am See niemals *biguttulus* gefunden.

Ch. (St.) mollis mollis (Charp.) — N: am Neusiedlersee von Weiden bis Pamhagen; vielleicht auch im Leithagebirge, da von mir daselbst bei Mannersdorf in Niederösterreich gefunden. — S: Jennersdorf. — Diese Art wurde früher oft mit *biguttulus* und *bicolor* verwechselt, sodaß manche Fundortsangaben aus der Literatur oft nur mit Vorsicht zu verwenden sind. Verbreitung und Vorkommen: wahrscheinlich eurosibirisch (Europa, Westsibirien, Kleinasien), bevorzugt trockene Wiesen.

Ch. (St.) bicolor (Charp.) — S: von mir in ganz sicheren Exemplaren bei Jennersdorf gefunden. — Wahrscheinlich auch sonst noch vorhanden, doch gehören die Literatur-Angaben über das Vorkommen am Neusiedlersee fast sicher zu *mollis*.

Ch. (Chorthippus) albomarginatus (De Geer) — N: Neusiedlersee-Gebiet, Zicksee, Zurndorf. — S: Lockenhaus, Jennersdorf.

Ch. (Ch.) dorsatus (Zett.) — N: Rosaliengebirge, Neusiedlersee-Gebiet, Zurndorf. — S: Lockenhaus, Jennersdorf. — Häufige Art.

Ch. (Ch.) loratus (F.-W.) — Im ganzen Gebiet des Neusiedlersees. Wurde früher oft mit *dorsatus* verwechselt. — Die burgenländischen und ungarischen Exemplare sind merklich kleiner als Stücke aus Südeuropa und Westasien.

Ch. (Ch.) parallelus (Zett.) — N: Leitha- und Rosaliengebirge, Marz — Rohrbach, Neusiedlersee-Gebiet, Zurndorf. — S: Lockenhaus, Jennersdorf. — Im ganzen Lande verbreitet und fast überall häufig.

Ch. (Ch.) montanus (Charp.) — N: Ostseite des Neusiedlersees. — S: bei Lockenhaus auf einer feuchten Wiese neben einem Wassergraben. — Eine sehr hygrophile Art, die früher oft mit *parallelus* verwechselt wurde.

Euchorthippus declivus (Bris.) — An der ganzen Ostseite des Neusiedlersees. Wurde 1907 weder von meinem Freund KARNY noch von mir auf einer mehrtägigen Exkursion an den Neusiedlersee gefunden, hingegen erwies sich die Art 1949 von Weiden bis Pamhagen allgemein verbreitet und stellenweise gar nicht selten. Vielleicht handelt es sich um eine relativ neue Zuwanderung aus dem Osten. — In Österreich außerdem nur noch in den Hainburger Bergen.

Myrmeleotettix maculatus (Thunb.) — N: Leithagebirge, Neusiedlersee-Gebiet, Zurndorf.

Gomphocerus rufus (L.) — N: Rosaliengebirge, Eisenstadt. — S: Lockenhaus, Jennersdorf.

Dociostaurus brevicollis (Eversm.) — Ostseite des Neusiedlersees, Zurndorf, Parndorf.

Arcyptera microptera (F.-W.) — Neusiedlersee-Gebiet, anscheinend sehr lokalisiert.

Parapleurus alliaceus (Germ.) — N: Rosaliengebirge, Zurndorf. — S: Jennersdorf und weitere Umgebung.

Mecostethus grossus (L.) — N: Ostseite des Neusiedlersees, Zurndorf. — S: Jennersdorf.

Aiolopus thalassinus (Fabr.) — Im ganzen Gebiet des Neusiedlersees und bei Zurndorf. Die grauen Exemplare wurden früher bisweilen für *strepens* (Latr.) gehalten, der aber im Burgenland nicht vorkommt.

Epacromius coerulipes pannonicus (Karny) — Ostseite des Neusiedlersees und Zurndorf, an feuchten und salzhaltigen Stellen. Die Stammart ist von Ostasien bis Istrien bekannt, tritt aber gewöhnlich nur inselartig an weit von einander getrennten Lokalitäten auf. Die Subspecies *pannonicus* wurde vom Neusiedlersee beschrieben und kommt auch in Ungarn vor. Eine der interessantesten Heuschrecken des Burgenlandes.

Sphingonotus caeruleans (L.) — Ostseite des Neusiedlersees, ziemlich selten und lokalisiert.

Celes variabilis (Pall.) — N: Rust, Winden. Mit rosa oder seltener sehr hellblauen Hinterflügeln.

Oedipoda caerulescens (L.) — N: Leitha- und Rosaliengebirge, Eisenstadt, Marz — Rohrbach, im ganzen Gebiet des Neusiedlersees, Zurndorf; zum Teil in einigen schönen Farben-Aberrationen. — S: Lockenhaus, Jennersdorf.

Locusta migratoria L. — In den Phasen *transiens* und *gregaria* hie und da einmal gelegentlich im Gebiet des Neusiedlersees. So befindet sich im Wiener Naturhistorischen Museum 1 Weibchen dieser großen europäischen Wanderheuschrecke der Phase *transiens*, das am 13. X. 1935 bei Rust auf einer Wiese gefangen wurde. Außerdem sind in diesem Museum noch ganz wenige und sehr alte Exemplare der Phase *gregaria* vom Neusiedlersee vorhanden.

Oedaleus decorus (Germ.) — Im Gebiet des Neusiedlersees anscheinend sehr lokalisiert, auch bei Zurndorf.

Psophus stridulus (L.) — N: Eisenstadt.

Podisma pedestris (L.) — N: Marz — Rohrbach. — S: Grieselstein bei Jennersdorf.

Miramella alpina (Koll.) — S: Bei Lockenhaus und am Geschriebenen Stein auf Gebüsch; die wenigen Exemplare gehören zur Form *collina* (Br.-W.).

Odontopodisma schmidti (Fieb.) — S: Umgebung von Jennersdorf: St. Martin, Oberdrosen, Neumarkt a. d. Raab, Neuhaus am Klausenbach. Auch bei Hohenbrugg a. d. Raab in Steiermark. Sonnt sich gerne auf Gebüsch, namentlich auf Haselnuß (*Corylus*), deren Blätter auch zur Nahrung dienen; ebenso findet die Häutung auf solchen Blättern statt. Die Männchen waren viel seltener als die Weibchen. — Neu für das Burgenland, da sich die früheren Angaben über das Vorkommen auf die folgende Art beziehen. Eine südosteuropäische Art, die ich in Österreich bisher nur an zwei Stellen in Steiermark nachweisen konnte (Stainz und Demmerkogel im Sausal).

O. decipiens Rme. — N: Wimpassing, Leithagebirge, Eisenstadt, Sauerbrunn. Lebensweise wie bei der vorigen Art, mit der sie früher immer vereinigt wurde; erst RAMME hat 1951 die Trennung durchgeführt. — Die beiden Arten kommen im Burgenland anscheinend nicht zusammen vor, bei Lockenhaus fand ich auch an günstigen Stellen keine davon.

Calliptamus italicus (L.) — N: Leitha- und Rosaliengebirge, Eisenstadt, Marz — Rohrbach, Neusiedlerseegebiet, Zurndorf, Nickelsdorf. — S: Lockenhaus, Jennersdorf und weitere Umgebung.

Ordnung Dermaptera

Labidura riparia (Pall.) — Neusiedlerseegebiet, namentlich am Ufer.

Labia minor (L.) — Neusiedl am See.

Anechura bipunctata (Fabr.) — S: Geschrieben Stein, auf einer Hutweide bei Rechnitz (FRANZ).

Chelidurella acanthopygia (Géné) — N: Sonnenberg.

Apterygida albipennis (Carp.) — S: Jennersdorf, namentlich auf Gesträuch.

Forficula auricularia L. — Sicher im ganzen Burgenland verbreitet und häufig. — Die allgemeine Verbreitung gilt zweifellos auch für *Labia*, *Chelidurella* und *Apterygida*.

Dieses stattliche Verzeichnis habe ich teils nach der Literatur und teils nach den in meiner Sammlung befindlichen Arten zusammengebracht. Natürlich kann ich kein restlos abschließendes Bild der Orthopteroiden-Fauna des Burgenlandes geben, vor allem wird sich die Zahl der Fundorte bei vielen Arten noch beträchtlich vermehren lassen. Aber für unser Land neue Arten dürften kaum hinzu kommen. Gewiß sind die weit verbreiteten Arten faunistisch ziemlich uninteressant, dafür haben die seltenen oder sehr lokal auftretenden Formen umso mehr Bedeutung. So ist das Burgenland durch seine östlichen und südlichen Elemente auch in orthopterologischer Beziehung ganz eigenartig im besten Sinne des Wortes.

Ich möchte am Schluß noch einige Arten aufzählen, bei denen der Nachweis einer weiteren Verbreitung besonders wertvoll wäre. Das sind vor allem *Ectobius erythronotus*, *Mantis*, *Pteronemobius*, *Pholidoptera fallax*, *Tettigonia caudata*, *Saga*, *Homorocoryphus*, *Phaneroptera quadripunctata*, *Tetrix bolivari*, *Acrida*, *Stenobothrus rubicundus*, *Corthippus vagans*, *Ch. loratus*, *Euchorthippus*, *Arcyptera*, *Epacromius*, *Locusta*, beide Arten von *Odontopodisma* und endlich *Anechura*.

Literatur-Verzeichnis

- DIRSH V. M., Revision of species of the genus *Acrida* Linné. — Bull. Soc. Fouadier Entom. **38**, 1954, p. 107—160.
- EBNER R., Orthopterologische Notizen (Neusiedlersee, Niederösterreich und Tirol). — Mt. naturw. Ver. Univ. Wien **8**, 1910, p. 74—81.
- EBNER R., Massenaufreten von Heuschrecken in Österreich im Sommer 1947. — Burgenländ. Heimatbl. **10**, 1948, p. 37—42.
- EBNER R., Über Macropterie bei *Metrioptera*. — Eos, Tomo extraordinario, 1950, p. 267—274.
- EBNER R., Kritisches Verzeichnis der orthopteroiden Insekten von Österreich. — Verh. Ges. Wien **92**, 1951, p. 143—165.
- EBNER R., Saltatoria, Dermaptera, Blattodea, Mantodea in: Catalogus Faunae Austriae, Teil 13a, Wien 1953, 18 pp.
- FRANZ H., Zur Biosoziologie des Salzlackengebietes am Ostufer des Neusiedlersees. — Verh. Ges. Wien **86—87**, 1937, p. 297—364 (Orthoptera p. 325—327).
- FRANZ H., Die Landtierwelt der mittleren Hohen Tauern. — Denk. Ak. Wien **107**, 1943, 552 pp. (*Anechura* bei Rechnitz p. 130).
- KARNY H., Ergebnisse einer orthopterologischen Exkursion an den Neusiedler-See. — Wien. ent. Zeit. **27**, 1908, p. 92—98.
- MIRAM E., Beiträge zur Kenntniss der Orthopteren-Fauna der Krim. — Annuaire Mus. Zool. Ac. Sci. URSS. **30**, 1929. (*Metrioptera vittata* forma *macroptera* p. 469).
- RAMME W., Zur Systematik, Faunistik und Biologie der Orthopteren von Südost-Europa und Vorderasien. — Mt. Mus. Berlin **27**, 1950 (1951), p. 1—431 (*Ectobius* p. 33—45, *Chorthippus loratus* p. 390—391, *Odontopodisma* p. 45—55).
- REDTENBACHER J., Die Dermapteren und Orthopteren (Ohrwürmer und Geradflügler) von Österreich-Ungarn und Deutschland. Wien 1900, 148 pp.
- WERNER F., Die Orthopteren (Geradflügler) des nördlichen Burgenlandes — Burgenländ. Heimatbl. **1**, 1932, p. 103—106.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Ebner Richard

Artikel/Article: [Die Orthopteroiden \(Geradflügler\) des Burgenlandes
56-62](#)